

Néko & Tora

Von igorrrr

Kapitel 11: 11. Ken Misakis Grab

11. Ken Misakis Grab

Neo zog sich an und verließ, ohne etwas zu essen, das Haus. Er machte sich auf den Weg zum Friedhof. Er kannte die Wege hier. Zielsicher schlug er den linken Parkgang ein. Ging diesen etwa zehn Minuten entlang, bog dann ab und stand schließlich vor dem Grab seines Bruders, er wollte es seit langem Mal wieder in Ordnung bringen:

"Was ist das?", fragte sich Neo laut. Denn das Grab war so ordentlich wie es nur sein konnte und auf dem Grabstein lag eine weiße Orchidee.

"Wer war das?" Er ging zum Friedhofswärter, der schon da war und fragte:

"Entschuldigen sie, aber das Grab meines Bruders, Ken Misaki..."

"Oh ja, das machen sie immer besonders schön. Aber sagen sie, warum immer nur nachts?"

"Hat seine Gründe." Er ging zurück zu Ken:

- Wer macht deine Ruhestätte und dann noch mit deinen Lieblingsblumen. Wer kennt dich so gut, dass er Orchideen zu dir bringt? -, fragte er ihn in Gedanken. - Wenn dieser geheimnisvolle Fremde wiederkommt, werde ich hier sein. -, dachte er sich und ging zu seinem Auto. Direkt nach dem Dienst kam er hierher zurück und wartete.

Um ein Uhr sah er eine Frau auf Kens Grab zugehen. Er stieg aus und folgte ihr leise. Plötzlich wurde sie von drei Schwertkämpfern angegriffen. Sie wich geschickt aus und hatte den einen schnell entwaffnet und ihn mit seinem eigenen Schwert getötet. Der zweite war auch kein Problem für sie. Aber Nummer drei schaffte es, sie zu entwaffnen, doch bevor er weiteres tun konnte, erschoss Neo ihn:

"Danke.", meinte sie nur und sammelte ihre Blumen auf.

"Weiße Orchideen, sind selten.", meinte er.

"Ja, für einen einzigartigen Menschen.", sagte sie.

"Haben sie das Grab meines Bruders gepflegt?" Sie antwortete nicht, aber Neo wusste es.

"Ich möchte ihnen danken und wüsste gerne wer sie sind... Aber vielleicht sollte ich mich erst einmal vorstellen..."

"Sie sind Neo Misaki, Kens einzig noch lebender Verwandter. Ich kenne sie. Ken sprach oft über seinen kleinen Bruder. Wer ich bin, ist nicht wichtig, zumindest nicht für dich."

"Moment mal, ich habe dir eben das Leben gerettet."

"Glaubst du nur, weil einer ein Schwert hat und ich nicht, bin ich wehrlos? Ha.", spottete sie.

"Also mir laufen im Augenblick Auftragskiller en Mass über den Weg. Liegt das an mir?"

"Ja, denn Ken war auch einer."

"Nein, du lügst."

"Ich kann verstehen, dass du es nicht glauben willst, er war sehr nett."

"Was weißt du denn von ihm?"

"Ken hat mir damals aus den größten Sorgen geholfen, als er in Europa war und mich fand. Er half mir die Mörder meiner Eltern zu finden und zu bestrafen. Er brachte mich hierher nach Tokio, lehrte mich die Sprache. Ken stützte mich. Er war mein Freund, mein Partner, mein Koibito. Ich liebte und liebe ihn noch."

"Du bist Tora. Ken redete immer von seiner Tigerin. Das ich darauf nicht gekommen bin." Neo fasste sich an den Kopf. Er setzte sich auf die Bank. Nach einigen Minuten des Schweigens:

"Tora, aus den Inu- Akten weiß ich, dass du jeden tötetest, die dich sehen oder hören.", sagte Neo.

"Schon, aber ich weiß dass du mich nicht verraten wirst."

"Warum nicht?"

"Sagen wir so, wir haben eine gemeinsame Freundin.", sagte Tora.

"Néko, du bist ihre Partnerin. Da habe ich mir was eingebrockt.", meinte er. Tora lachte:

"Das habe ich ihr auch gesagt." Er schmunzelte, als sie das sagte: "Wie soll das mit euch beiden in der Zukunft aussehen?", fragte Tina jetzt ernst. Er stand auf und ging zum Grab seines Bruders:

"Ich weiß es nicht. Ich weiß aber, dass ich sie liebe."

"Trotz ihrer Aufgaben?"

"Ja, ich liebe nicht ihren Beruf, sondern sie als Person. Für sie habe ich mich auch gegen die Spezialeinheit entschieden." Er drehte sich um, aber Tora war nicht mehr da. Er nahm eine der Orchideen und sah sie an.